

Erfahrungsbericht

National University of Ireland, Maynooth

Wintersemester 2016/2017

Vorbereitungsphase

Über die Möglichkeit im Ausland zu studieren habe ich von Freunden erfahren. Schnell viel meine Wahl auf Maynooth in Irland. Auf den Internetseiten der Universität Oldenburg und der Maynooth University (MU) stehen viele Informationen bereit, die ich mir größtenteils im Vorfeld gründlich durchgelesen habe. Die Uni Oldenburg hat eine tolle Checkliste für das ERASMUS Auslandsstudium bereitgestellt, an der man sich gut orientieren kann und auf diese Weise feststellen kann, ob bereits an alles gedacht wurde. Diese Checkliste kann auf der Homepage der Uni Oldenburg eingesehen und heruntergeladen werden. Für Fragen außerhalb, aber auch innerhalb dieser Liste standen die Mitarbeiter des International Student Office in Oldenburg zur Verfügung und haben letzte Unklarheiten beseitigt. Auf der Homepage der MU war es teilweise schwierig zu erkennen, welche Informationen relevant sind, da Einiges doppelt geschrieben wurde, manchmal auch mit unterschiedlichen Informationen. In der Endphase vor dem Abflug sendete jedoch MU einige Mails mit gebündelten Informationen, die einen guten Überblick verschufen und bereits die irische Atmosphäre in einigen zusammengefassten Texten, Listen und Bildern verdeutlichten.

Anreise

Die Anreise zur Uni und den Apartments auf dem Campus, in denen ich in Irland gewohnt habe, wurde in den Anhängen der Mails von MU genau erläutert. Um in die Unterkünfte auf dem Campus einzuziehen, werden jeweils einer Gruppe von Leuten genaue Uhrzeiten zugesendet in denen sie einchecken sollten, um die Schlüsselkarte zu den Zimmern zu bekommen und die fehlenden Unterlagen und Unterschriften auszutauschen. Ich habe Bekannte in Dublin, bei denen ich zuvor bereits ein paar Tage genächtigt habe, die mich dann pünktlich zur MU gefahren haben. Andernfalls kann jedoch ein Bus genommen werden (die Buslinien werden auch in den Mails beschrieben), um direkt vom Flughafen mit dem Airporthopper oder von anderen Orten in Dublin nach Maynooth kommen. Maynooth selbst ist mit etwa 12.500 Einwohnern nicht allzu groß, sodass mit nicht allzu viel Gepäck der kleine Fußmarsch zum Campus unternommen werden kann. An dem Anreisesonntag sind entlang der Reiserouten von den Haltestellen zur Uni Weglotsen aufgestellt, die einem den Weg weisen und auch bei anderen Problemen zur Seite stehen. Es kann aber auch jeder andere Passant gefragt werden – die Iren sind ein sehr hilfsbereites Volk, wie ich festgestellt habe ;). Bei zu viel Gepäck empfehle ich ein Taxi zu rufen, die relativ schnell vor Ort sind und im Normalfall den Weg zum Campus kennen.

Unterkunft auf dem Campus

Ich war in Maynooth auf dem Campus untergebracht. Die Kosten für ein einzelnes Zimmer mit geteiltem Badezimmer in einer 5er WG erschienen mir im Vorfeld relativ hoch, im Vergleich zu anderen Studierenden, die ich später kennenlernte, war dieser Preis jedoch vollkommen im Rahmen. Problematisch war bei dieser Unterkunft, dass sowohl Bettwäsche, Handtücher als auch Geschirr, Besteck und Töpfe, ... mitgebracht werden sollten. Für die Internationalen wurde hier zwar eine Bettdecke und ein Kopfkissen zur Verfügung gestellt, jedoch stellt der Rest immer noch sehr viel Gewicht für den/ die Koffer dar. Ich hatte mich entschieden, nichts von alledem mitzubringen und die ersten Tage zu improvisieren, beziehungsweise meine Mitbewohner zu fragen, ob ich die Utensilien mitnutzen dürfte. Glücklicherweise hatten alle recht viel Ausstattung mitgebracht und gestatteten mir bereitwillig die Nutzung dessen. Durch einen Aldi, der auch sonntags geöffnet hat und sich direkt zwischen dem Nord- und Südcampus befand, war die Verpflegung bereits am Ankunftstag gesichert.

Meine Mitbewohner haben in den ersten Wochen noch gewechselt und so lernte ich anfangs noch nicht direkt alle meine Mitbewohner kennen, die letztendlich meine Zeit in Irland zu einer so tollen Erfahrung werden ließen. Gewohnt habe ich am Ende mit ausschließlich Iren zusammen, die, wie eigentlich fast alle Iren, jedes Wochenende nach Hause gefahren sind. Am Wochenende war ich also immer allein in meinem Apartment. Umso schöner war jeden Sonntag die Rückkehr aller Iren, als endlich wieder Leben auf den Campus zog.

Studium an der Gasthochschule

Meine Studienfächer in Deutschland sind Musik und Mathe, in Irland wollte ich jedoch nur Musik studieren. Im Vorfeld wird hierfür ein Learning Agreement geschrieben, auf dem die Angebote der Uni Oldenburg mit den Kursen der MU verglichen werden und somit die Anrechnung der in Irland studierten Kurse in Deutschland gesichert ist. Leider gab es bei meinem Aufenthalt Probleme mit dem Music Department in Irland. Kurzfristig wurden die Kurse, die zunächst aufgelistet wurden, nicht mehr zur Verfügung gestellt oder nicht mehr für international Studierende geöffnet. Durch eine Änderung im System soll dieser Fehler aufgetreten sein. Es war daher schwer, kurzfristig Kurse zu finden, die ich mir anrechnen lassen kann. Im Sekretariat wurde jedoch in diesen ersten Wochen auf Hochtouren gearbeitet und uns, der Gruppe der internationalen Musikstudenten in Maynooth, geholfen, unsere möglichst passenden Kurse zu finden (oder einfach die fehlenden KP aufzufüllen). Wendy Cameron, die für die Internationalen als Koordinatorin und Ansprechpartner zur Verfügung stand, war in Maynooth darüber hinaus eine große Hilfe, um noch Plätze in den entsprechenden Kursen zu bekommen, wenn dies möglich war. Angekündigt wurde eine Verbesserung der Situation für Musikstudenten, daher kann ich empfehlen, sich selbst ein Bild der Verbesserung vor Ort zu machen.

Im Vorfeld meiner Reise hatte ich Respekt vor der englischen Sprache, da ich länger kein Englisch praktiziert hatte. Die Verständigung hat jedoch erstaunlich gut funktioniert und so konnte ich auch aus den Kursen einiges an Informationen mitnehmen. Natürlich kann es anfangs etwas ungewohnt sein, auf Englisch unterrichtet zu werden, wenn dies im Studium nicht vorgesehen ist, jedoch habe ich persönlich mich relativ schnell in das Auslandsstudium eingefunden.

Alltag und Freizeit auf dem Campus

Durch Clubs und Societies wird das Leben neben der Universität aufgefrischt. In der ersten oder zweiten Woche findet in der großen Sporthalle ein „Event“ statt, das einer Messe oder einem Jahrmarkt in einigen Punkten gleichkommt. Hier stellen sich die verschiedenen Clubs mit ihren unterschiedlichsten Sportangeboten und die verschiedenen Societies vor. Bei jedem dieser Angebote können sowohl Erfahrene als auch Unerfahrene teilnehmen. Bei dieser Messe kann man sich nochmals an den unterschiedlichen Ständen informieren und muss zum Beitritt einen Jahresbeitrag von 2 Euro zahlen, sowie seinen Namen und Email Adresse angeben. Hat man dies getan ist man Mitglied dieser Society oder dieses Clubs. Möchte man also sehr aktiv sein, können diese Angebote helfen, die Abende zu füllen. Verpflichtend ist trotzdem nichts, selbst wenn man das Geld bezahlt hat. In den ersten Wochen veranstaltet jeder Club und jede Society einen Kennlern- und Vorstellungabend. Hier kann ich nur empfehlen, möglichst viele Angebote wahrzunehmen. Man lernt sehr schnell Leute kennen und erkennt die Tragweite der jeweiligen Gruppierungen. Ich habe mich daher erstmal bei mehreren Gruppen angemeldet und mich im Nachhinein nach dem ersten Abend erst entschieden, an was ich teilnehmen möchte.

Ich hatte das Glück bereits am ersten Tag in Maynooth in der Kennlernwoche unter den Erasmusstudenten eine passende Gruppe für mich zu finden. In dieser ersten Woche werden die Erasmusstudenten erst einmal unter sich gehalten und die verschiedenen Erkundungen des Campus etc. nur unter den international Studierenden gemeinsam unternommen. Mit diesen Leuten und meiner WG habe ich den Großteil meiner Freizeit gestaltet und auch oft abendfüllende Treffen vereinbart. Diese Gruppe hat meine Zeit in Maynooth zu einer unvergesslichen Zeit werden lassen.

Fazit

Insgesamt hat mir mein Auslandssemester sehr gut gefallen. In Maynooth habe ich viele wunderbare Menschen kennengelernt, sowie die irische Kultur, Musik und Landschaft schätzen und lieben gelernt. Durch die Freundlichkeit der Iren habe ich mich in dem Abenteuer von Beginn an gut zurechtgefunden und konnte mich schnell eingewöhnen. Durch das ERASMUS Programm habe ich zwar viele Deutsche kennengelernt, jedoch durch das Zusammenleben mit den Iren immer wieder eine Möglichkeit gefunden, um mein Englisch zu verbessern. Es war eine sehr schöne Erfahrung für mich, die ich immer wieder gerne wiederholen würde. Aus diesem Grund kann ich Irland und gerade Maynooth nur weiterempfehlen. Ein Auslandsstudium ist eine wunderbare Erfahrung und Bereicherung.